

Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen

Muster für Vergabeverfahren mit Dialog nach Art. 26a VöB

Projektbezeichnung:	Musterprojekt Dialog	
Projektnummer:		
Projektleiter Bauherr:		
Kreditnummer:		

1 Übersicht

A. Auftraggeber

A.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers:

Name:			
z. Hd. von:		E-Mail:	
Adresse:		Telefon:	
PLZ/Ort:		Fax:	
Land:	CH		

A.2 Unterlagen sind bei folgender Adresse erhältlich:

Name:			
z. Hd. von:		E-Mail:	
Adresse:		Telefon:	
PLZ/Ort:		Fax:	
Land:	CH		

A.3 Angebote sind an folgende Adresse zu senden:

Name:			
z. Hd. von:		E-Mail:	
Adresse:		Telefon:	
PLZ/Ort:		Fax:	
Land:	CH		

A.4 Art des Auftraggebers:

Bund

A.5 Verfahrensart:

Offenes Verfahren Selektives Verfahren Einladungsverfahren

A.6 Datum, ab welchem im selektiven Verfahren mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe zu rechnen ist:

|

A.7 Auftragsart:

Dienstleistung

A.8 Verfahren nach GATT/WTO:

ja

nein

B. | Auftragsgegenstand

B.1 Dienstleistungskategorie I (CPC):

|

B.2 Projekttitle (Kurzbeschreibung) der Beschaffung:

| Konzept Ausbau nationale Bahninfrastruktur

B.3 Aktenzeichen / Projektnummer:

|

B.4 Nummer des Gemeinschaftsvokabulars I (CPV):

|

B.5 Detaillierter Aufgabenbeschreibung:

| Gemäss Ziffer 1 der vorgesehenen Vertragsurkunde für Planerleistungen.

B.6 Ort der Dienstleistungserbringung:

| 9999 Musterdorf

B.7 Aufteilung des Auftrages in Lose:

Gemäss Ziffer 3.2.1 der Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen.

B.8 Varianten zugelassen:

ja

nein

B.9 Teilangebote zugelassen:

ja

nein

B.10 Ausführungstermin:

| Beginn Planung voraussichtlich ab:

Fristen und Termine gem. Ziffer 5 der vorgesehenen Vertragsurkunde für Planerleistungen.

C. | Bedingungen

C.1 Kautionen/Sicherheiten:

keine

gemäss Ziffer 2.3.8 der Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen, sofern angegeben.

C.2 Zahlungsbedingungen:

Gemäss Ziffer 4 der vorgesehenen Vertragsurkunde für Planerleistungen.

C.3 Einzubeziehende Kosten:

Gemäss Ziffer 3 und 4 der vorgesehenen Vertragsurkunde für Planerleistungen.

C.4 Bietergemeinschaften:

zugelassen nicht zugelassen

C.5 Kriterien / Nachweise:

C.5.1 Eignungskriterien:

| Gemäss Ziffer 3.3.1 der Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen.

C.5.2 Geforderte Nachweise:

| Gemäss Ziffer 3.3.1 der Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen.

C.5.3 Zuschlagskriterien:

| Gemäss Ziffer 3.3.2 der Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen.

C.6 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:

| Keine

C.7 Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:

Datum: | (Datum des Poststempels)

Bemerkungen:

|

C.8 Sprachen für | Angebote:

Deutsch Französisch Italienisch |

C.9 Gültigkeit des Angebotes:

| Gemäss Ziffer 3.1 der Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen.

D. | Andere Informationen

D.1 Voraussetzungen für nicht dem WTO-Abkommen angehörende Länder:

| keine

D.2 Geschäftsbedingungen:

Gemäss den Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2011.

D.3 Verhandlungen:

keine vorbehalten. Die Beschaffungsstelle XY beabsichtigt, nach Eingang der Angebote mit ausgewählten Anbietern ihr jeweiliges Angebot im Dialog gemäss Art. 26a VöB weiter zu entwickeln.

D.4 Verfahrensgrundsätze:

| Gemäss Art. 8 des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen, BoeB.

D.5 Sonstige Angaben:

Die Beschaffungsstelle sieht vor, die Angebote mit ausgewählten Anbietern im Dialog gemäss Art. 26a VöB weiter zu entwickeln. Dabei gelten folgende Regeln:

- Mit dem Angebot schlägt die Anbieter einen Lösungsweg/Vorgehensplan vor.
- Die Ausarbeitung der Angebote wird nicht vergütet. Für die Ausarbeitung des Lösungswegs/Vorgehensplans wird pro Anbieter eine pauschale Vergütung von Fr. 10'000.00 plus MwSt. ausgerichtet, sofern die Eignungskriterien erfüllt werden.
- Die Beschaffungsstelle wählt auf Grund der Zuschlagskriterien diejenigen Anbieter aus, mit denen sie den Dialog führen will. Sie gibt die voraussichtlichen Inhalte des Dialogs bekannt. Die nicht ausgewählten Anbieter erhalten eine entsprechende Mitteilung. Die Beschaffungsstelle behält sich vor, später weitere Anbieter zum Dialog einzuladen. Sie behält sich ebenfalls vor, bei fehlenden Erfolgsaussichten mit einem Anbieter den Dialog jederzeit abzubrechen.
- Mit jedem ausgewählten Anbieter wird ausschliesslich über seine eigenen Lösungsweg/Vorgehensplan verhandelt.
- Der Dialog führt zu einem weiter entwickelten Lösungsweg/Vorgehensplan. Die Weiterentwicklung kann in einer oder in mehreren Stufen erfolgen.
- Die Weiterentwicklung des Lösungswegs/Vorgehensplans wird nach KBOB-Ansätzen vergütet. Dazu wird pro Stufe zwischen Beschaffungsstelle und Anbieter ein Budget einvernehmlich festgelegt.
- Nach Abschluss des Dialogs werden ein oder mehrere Anbieter aufgefordert, ihr endgültiges Angebot, basierend auf dem endgültigen Lösungsweg/Vorgehensplan, einzureichen.
- Bei mehr als einem endgültigen Angebot entscheiden die Zuschlagskriterien über den Zuschlag.
- Die Anbieter nehmen zur Kenntnis, dass der Beschaffungsstelle im Dialog bei der Beurteilung der Angebote nach den Zuschlagskriterien ein weites Ermessen zusteht.

2 | Einzureichende Angebotsunterlagen und deren Gliederung

Einzureichen sind die nachfolgenden Unterlagen (ist ein Kästchen «» vorangestellt, nur falls angekreuzt) **| vollständig ausgefüllt, im Doppel und je in einem Schnellhefter zusammengefasst.** Sie werden (Ziffer 2.0 ausgenommen) nach dem Zuschlag und einer allfälligen Bereinigung zu Vertragsbestandteilen gemäss Ziffer 2 der vorgesehenen Vertragsurkunde für Planerleistungen:

2.0 Die Nachweise bezüglich der Referenzen gemäss Ziffer 3.3.1 hiernach

(Diese Angebotsunterlage dient nur dem Vergabeverfahren und wird nicht zu einem Vertragsbestandteil)

2.1 Die vorgesehene Vertragsurkunde für Planerleistungen, unterzeichnet

2.2 Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2011

2.3 Weitere Angebotsunterlagen des Anbieters:

| 2.3.1 Leistungsbeschreibung mit Honorartabellen

2.3.2 Fachtechnischer Bericht

2.3.2.1 Lösungsweg/Vorgehensplan (maximal drei Seiten, kein Vorprojekt)

2.3.2.2 Verzeichnis der technischen Vorbehalte und der offenen Fragen

2.3.2.3 Projektorganisation

2.3.2.4 Erläuterungen zum Angebot aus der Sicht des Anbieters (maximal 3 Seiten, kein Vorprojekt)

2.3.3 QM-Konzept gemäss Q-Lenkungsplan des Auftraggebers

2.3.4 Versicherungsnachweise gemäss Ziffer 3.3.1 hiernach

2.3.5 Zahlungsplan

2.3.6 Terminprogramm

2.3.7 Bestimmungen des Auftraggebers über den Datenaustausch

2.3.8 Weitere Beilagen

| 2.3.8.1 Rechnung über Fr. 10'000.00 plus MwSt. für die Ausarbeitung des Lösungswegs/Vorgehensplans

Abänderungen der vom Auftraggeber abgegebenen Unterlagen sind nicht zulässig; entsprechende Angebote können vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden. **|**

Varianten, falls gemäss Ausschreibungstext zulässig, sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen und zusätzlich zum Grundangebot gesondert einzureichen. **|**

3 | Ausschreibungsbedingungen

3.1. | Allgemeines

| Auf das vorliegende Vergabeverfahren finden das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 16.12.1994 und die dazugehörige Verordnung vom 11.12.1995 sowie die vorliegenden Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen Anwendung.

Das Angebot ist während **| 6 Monaten** ab dem für die Einreichung des **endgültigen** Angebotes vorgesehenen Termin verbindlich.

3.2. | Los- und Phasengliederung

3.2.1 Losgliederung

Eine Unterteilung des ausgeschriebenen Auftrags in verschiedene Lose ist

nicht vorgesehen

vorgesehen und zwar für folgende Lose:

1 – A

1

3.2.2 Phasengliederung / Umfang des vorgesehenen Auftrages

Vgl. dazu Ziffer 3 der vorgesehenen Vertragsurkunde für Planerleistungen.

3.3. | Beurteilungskriterien

3.3.1 Eignungskriterien

Eignungskriterium

a) die Unternehmung betreffend

– technische Leistungsfähigkeit

1 Vom Anbieter **mit Offerteingabe** zu liefernde Nachweise:

- Fachtechnischer Bericht gem. Ziffer 2.3.2 hiervor
- QM-Konzept gemäss Q-Lenkungsplan des Auftraggebers
- Referenzen über die Begleitung und Betreuung von **mindestens 1** mit der vorgesehenen Aufgabe vergleichbaren Projekten in den letzten **10** Jahren, mit Angaben über:

1 1. Zeitraum

2. **Investitionsvolumen**

3. Ausgeführte Arbeiten/Leistungen der Unternehmung

4. Zur Auskunft ermächtigte Kontaktperson der Referenzstelle (Referenz-Auftraggeber)

1 Weitere Nachweise

1 Vom Anbieter auf Aufforderung des Auftraggebers im offenen und selektiven Verfahren **nach Offerteingabe** zu liefernde Nachweise:

– wirtschaftliche / finanzielle Leistungsfähigkeit

- Aktueller Auszug aus dem Handelsregister
- Aktueller Auszug aus dem Betreibungsregister
- Aktueller Auszug Ausgleichskasse AHV/IV/EO/ALV
- Aktuelle Bestätigung SUVA/ESTV
- Gültige Versicherungsnachweise des Anbieters bzw. der Planergemeinschaft bezüglich:
 - der Berufshaftpflichtversicherung
 - der Übernahme projektspezifischer Risiken:

1 1.

1 Weitere Nachweise

b) die Schlüsselpersonen* betreffend

! Vom Anbieter **mit Offerteingabe** zu liefernde Nachweise:

– Erfahrung

Referenzen über die Begleitung und Betreuung von **mindestens 1** mit der vorgesehenen Aufgabe vergleichbaren Projekten in den letzten **1** Jahren, mit Angaben über:

1. Zeitraum
- ~~2. Investitionsvolumen~~
3. Ausgeführte Arbeiten/Leistungen der Schlüsselpersonen
4. Zur Auskunft ermächtigte Kontaktperson der Referenzstelle (früherer Auftraggeber)

! Weitere Nachweise

! * Als Schlüsselpersonen gelten Personen, welche im Projekt folgende Funktionen ausüben sollen:

! Funktion im Projekt (durch den Auftraggeber zu bezeichnen):

1. Projektleiter des Mandats
2. Es steht dem Anbieter frei, weitere Personen, insbesondere Spezialisten mit spezifischer Erfahrung, als Schlüsselpersonen zu bezeichnen und für sie Referenzen einzureichen.

3.3.2 Zuschlagskriterien !

Hauptkriterien	Subkriterien	Gewichtung in %
1.	Attraktivität des Lösungswegs/Vorgehensplans im Hinblick auf die zu erwartenden Arbeitsergebnisse (Zwischen- und Endergebnisse, Einbezug der Interessengruppen, Einflussmöglichkeiten des Auftraggebers)	keine Angabe
2.	Voraussichtliche Effizienz (Zeit- und Kosten) in der Erreichung der Projektziele auf Grund des vorgeschlagenen Lösungswegs/Vorgehensplans und der Erfahrungen des Projektteams des Anbieters	

! Die Bewertung des Preises erfolgt nach folgender Bewertungsmethode:

! nach den Regeln des Dialogs gemäss Ziff. D.5 oben.

3.4. | Vertraulichkeit

! Der Auftraggeber und der Anbieter behandeln alle Angaben vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind.